

INFORMATIONEN ZUM CORONAVIRUS IN GEBÄRDENSPRACHE! :

Kommunikative Barrierefreiheit in Krisenzeiten wichtiger denn je

Gehörlose Menschen und Menschen mit anderen Hörbehinderungen stoßen in puncto Informationen zum Coronavirus und zur aktuellen Lage überall auf Barrieren. Die meisten Informationen über Ansteckung, Verbreitung und Sicherheitsmaßnahmen gibt es nur in deutscher Schrift- oder Lautsprache. Es werden kaum Informationen in Deutscher Gebärdensprache - die Muttersprache gehörloser Menschen - zur Verfügung gestellt. Dies betrifft vor allem Informationen über die Situation in Baden-Württemberg bzw. lokale Besonderheiten und Bestimmungen. Zudem gibt es an vielen Stellen kein barrierefreies Pendant zu eingerichteten Bürger-Hotlines.

Es ist dringend nötig, dass alle Menschen die notwendigen Informationen erhalten, um sich selbst und andere schützen zu können. Der fehlende Zugang zu gesundheitlichen Notfallinformationen führt zu massiver Verunsicherung. Der Landesverband der Gehörlosen Baden-Württemberg fordert die Verantwortungsträger/innen auf der Landes- und Kommunalebene auf, barrierefreie Informationen zur Corona-Krise zur Verfügung zu stellen und barrierefreie Kontaktmöglichkeiten für gehörlose Menschen und Menschen mit anderen Hörbehinderungen zu schaffen.

Die ersten Schritte der Landesregierung hin zu mehr Barrierefreiheit begrüßt der Landesverband sehr: Die Pressekonferenz und die Ansprache des Ministerpräsidenten vom 13. März 2020 wurden durch die Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache auch gehörlosen Menschen zugänglich gemacht. Auch manche Kommunen haben bereits einzelne Maßnahmen ergriffen.

Forderungen des Landesverbands an alle Akteure auf Landes- und Kommunalebene:

- Alle Pressekonferenzen und Ansprachen mit Live-Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache mittels Präsenzdolmetscher/innen für Deutsch und Deutsche Gebärdensprache
- Übersetzung von Videos zur Corona-Pandemie in Deutsche Gebärdensprache
- Übersetzung von schriftlichen Inhalten in Form von Gebärdensprachvideos
- Schaffung barrierefreier Kontaktmöglichkeiten mit verantwortlichen Stellen als Alternativen zur telefonischen Kontaktaufnahme/Hotlines für hörende Menschen. Dies ist am besten durch Bereitstellung von Videotelefonie mit Gebärdensprachdolmetscher/innen möglich. Alternativ können extra dafür vorgesehene E-Mail-Adressen oder Handynummern (zum Empfang kurzer schriftlicher Nachrichten) veröffentlicht werden.

Baden-Württemberg hat sich mit dem Landesgesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen zu barrierefreien medialen Angeboten verpflichtet: "Öffentliche Stellen (...) gestalten ihre Webseiten einschließlich Apps und sonstigen Anwendungen für mobile Endgeräte sowie die von ihnen zur Verfügung gestellten grafischen Programmoberflächen, die mit Mitteln der Informationstechnik dargestellt werden (mediale Angebote) so, dass sie von Menschen mit Behinderungen grundsätzlich uneingeschränkt genutzt werden können" (§ 10).

Der Landesverband fordert alle Verantwortungsträger/innen der Landes- und Kommunalebene auf, dem nachzukommen und für kommunikative Barrierefreiheit zu sorgen.

Die Übersicht der Gebärdensprachdolmetscher/innen in Baden-Württemberg, sortiert nach Postleitzahlen, ermöglicht eine unkomplizierte Suche und Kontaktaufnahme: www.lv-gl-bw.de/dolmetscher/liste (www.lv-gl-bw.de/dolmetscher/liste)

Unter www.lv-gl-bw.de/corona (www.lv-gl-bw.de/corona) stellt der Landesverband laufend aktuelle Informationen (in Form von Videos in Deutscher Gebärdensprache oder mit Gebärdensprachdolmetscher/innen) über das Coronavirus zusammen.

Für die Kontaktaufnahmen mit Ärzt/innen und den Gesundheitsämtern hat der Landesverband auf seiner Website zudem eine E-Mail-/Faxvorlage erstellt. Diese soll gehörlose Menschen, die vermuten am Coronavirus erkrankt zu sein, ermöglichen, per E-Mail oder Fax Kontakt mit der jeweiligen Stelle aufzunehmen und den Austausch relevanter Informationen erleichtern.

Über den Landesverband der Gehörlosen Baden-Württemberg

Der Landesverband der Gehörlosen Baden-Württemberg e.V. mit seinen 29 angeschlossenen Mitgliedsvereinen und ca. 1.700 Mitgliedern versteht sich als wirtschaftliche, sozialpolitische, kulturelle und berufliche Interessenvertretung gehörloser und hörbehinderter Menschen in Baden-Württemberg. Er leistet aktiv Aufklärungsarbeit zum Thema Hörbehinderung und zur Gebärdensprache und arbeitet an einer gleichberechtigten Teilhabe hörbehinderter Menschen in allen Lebensbereichen. Dabei steht insbesondere die Förderung der Barrierefreiheit für den gleichberechtigten Zugang zu Information, Kommunikation und Bildung im Fokus.

Kontakt

Landesverband der Gehörlosen Baden-Württemberg

Katrin Rehfuss und Miriam Saalfrank

Referentinnen für Selbsthilfe und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: geschaeftsstelle@lv-gl-bw.de (<mailto:geschaeftsstelle@lv-gl-bw.de>)

Mobil: 01525 8736608